



MARIA RASČ

# WOCHEN INFO

Sonntag 26.2.12 – 4.3.12

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

<b>So</b>	<b>26.2.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>
<b>Mo</b>	<b>27.2.</b>		
<b>Di</b>	<b>28.2.</b>	<b>16.00</b>	<b>EKO – Vorbereitung</b>
		<b>17.00</b>	<b>Kinderchor</b>
		<b>18.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
		<b>19.00</b>	<b>Firmvorbereitung</b>
		<b>19.30</b>	<b>Basisinfo Christentum 2. Abend</b>
			<b>„Jesus – Sohn Gottes?“</b>
<b>Mi</b>	<b>29.2.</b>	<b>9.00</b>	<b>Mütterrunde</b>
<b>Do</b>	<b>1.3.</b>		
<b>Fr</b>	<b>2.3.</b>	<b>19.00</b>	<b>Kreuzweg</b>
<b>Sa</b>	<b>3.3.</b>	<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>So</b>	<b>4.3.</b>	<b>9.00</b>	<b>Familienmesse - Vorstellung der Firmkandidaten</b>
			<b>Sammlung Darlehensrückzahlung Dachsanierung</b>
			<b>anschl. Pfarrkaffee</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>
			<b>mit Vorstellung der PGR - Kandidaten</b>

Lesg: Gen 9, 8-15

2. Lesg: 1 Petr 3, 18-22

Evang: Mk 1, 12-15

## Das Leben auf Gott hin ausrichten

Gott übernimmt Verantwortung gegenüber den Menschen, gegenüber der ganzen Schöpfung. Das Buch Genesis hat in seinem sechsten Kapitel geschildert, dass Gott wegen der Schlechtigkeit und all der Gewalttat die Sintflut geschickt und nur Noah Gnade hat finden lassen. Nun aber, nach der Sintflut, verpflichtet sich Gott, dies nie mehr wieder zu machen - obwohl, so können wir salopp sagen - Gott ja nicht so naiv gewesen sein kann, dass er nicht wusste, dass die Menschen weiterhin schlecht und gewalttätig handeln werden. Gott geht aber aus Liebe zum Menschen, zu seiner Schöpfung diesen Bund ein. Der Mensch kann sich auf diesen Bund verlassen.

Können wir hier unsere Gedanken schon abbrechen? Das ist ja sehr freundlich vom lieben Gott! Das Evangelium des heutigen ersten Fastensonntags erzählt uns vom Beginn der Predigtätigkeit Jesu. Er beginnt

mit einer programmatischen Überschrift: das Reich Gottes ist nahe. Jesus sagt seinen Zuhörern nochmals den Bund Gottes mit den Menschen zu. Gott kommt immer wieder auf den Menschen zu, möchte unter den Menschen sein (daher ist der Mensch gewordene Sohn Gottes das Fleisch gewordene Wort Gottes, Evangelium), möchte seine Herrschaft unter und mit den Menschen errichten. Diese Überschrift der Predigt Jesu hat aber einen alles entscheidenden, ergänzenden Untertitel: Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Der Bund Gottes mit den Menschen, das Kommen des Reiches Gottes ist keine einseitige Bewegung Gottes zu uns Menschen, sondern muss auch eine Bewegung des Menschen zu Gott sein. Umkehr darf keinen ängstlichen Charakter bekommen, dass ständig etwas anders werden muss. Umkehr ist eine (wenn auch ständige) Ausrichtung des Lebens, des Glaubenslebens auf Gott hin. Bei dieser Ausrichtung ist das Evangelium die Richtschnur, der Kompass. So ist der Bund Gottes mit den Menschen eine beiderseitige Bindung und Verantwortung, aber eine vor der wir Menschen nicht zurückschrecken, sondern sie offenen Herzens übernehmen sollten, denn es geht um unsere Rettung, wie der erste Petrusbrief es uns in der zweiten Lesung ausgeführt hat. Tod und Auferstehung Jesu und daraus unsere Taufe sind dazu da, um uns zu Gott hinzuführen (1 Petr 3,18). Die Taufe ist unser Zeichen des Bundes, Zeichen unserer Bereitschaft, den Weg zu Gott zu gehen. Dieser Weg wird zum einen von Gott selbst geführt; diesen Weg müssen andererseits wir bewusst und aktiv gehen. Wo wir ihn verlassen haben, müssen wir umkehren. Nur so werden wir Gott finden. - Er hat uns auf alle Fälle eine Landkarte mitgegeben: das Evangelium.

## **18. und 19.2. – Firmvorbereitung im Stift Göttweig**

*Wochenende -*

*einmal anders*



Dank hilfreicher Chauffeur-Dienste einsatzbereiter Eltern konnte das Problem der An- und Abreise gut gelöst werden. Nicht weniger als 29 Firmkandidaten und die 4 Firmbegleiter Gordana, Christina, Michael und Manfred, erlebten dann ein ereignis- und arbeitsreiches Wochenende:

Stiftführung, Film mit Diskussion „Dem Glück auf der Spur“, Vorbereitung der Vorstellungsmesse, Gespräche und Spiele,...

Herzlichen Dank allen, die dieses Wochenende zu einem großen Erlebnis werden ließen.

## **Schwester Ruth Pfau – ihre Tätigkeit in Pakistan**

Fünf Minuten Information in der Familienmesse vom 4. März!